



[Bodenseeairport Friedrichshafen]



Fachgruppe Luftverkehr Baden-Württemberg

Mitglieder
Info
17/01/20

Informationen der
Vereinten
Dienstleistungsgewerkschaft
Fachbereich 11

Nach fünf Stunden keine Lust mehr

Am Freitag, 17.01.2020, haben wir zum zweiten Mal mit dem Arbeitgeber über eine Lohnerhöhung verhandelt. Nachdem er in der ersten Runde erst eine Einmalzahlung, dann noch die „Erfolgsabhängigkeit“ anbot, warteten wir konsterniert auf ein besseres Angebot. Per Post kam Anfang Januar dann das:

- April 2020: Einmalzahlung (0,5%)
- April 2021: Lohnerhöhung 0,5 % rückwirkend zum 01.01.
- April 2022: Lohnerhöhung 0,75 % rückwirkend zum 01.01.

Das würde bedeuten: Ein drittes Jahr in Folge keine Lohnerhöhung. Nicht einmal die Inflation wird ausgeglichen. Und die für 2021 und 2022 angebotenen Erhöhungsschritte werden auch hinter der Inflation zurückbleiben. Zusammengefasst bedeutet das

- Drei weitere Jahre quasi Lohnverlust.
- Und jeder Schritt sollte auch noch vom Wirtschaftsergebnis des Flughafens abhängig sein. Mit etwas Pech gibt's dann gar nichts!

Die Tarifkommission sah nur eine Möglichkeit: Wir haben dieses Angebot als nicht verhandlungsfähig zurückgewiesen. **Dabei haben wir dem Arbeitgeber erneut erklärt, daß wir keine Bedingungen für eine Lohnerhöhung akzeptieren.** Wir arbeiten Tag für Tag sorgfältig und verlässlich. Deshalb steht uns endlich eine Lohnerhöhung zu. Der Flughafen kann und darf nicht länger auf unsere Kosten betrieben werden!

Also haben wir einen konkreten Gegenvorschlag unterbreitet. Wir fordern:

- eine Laufzeit von zwei Jahren
- 2 € mehr Stundenlohn in allen Entgeltgruppen jeweils am 01.01.

Wir sind mit diesem Angebot **einen ersten großen Schritt auf den Arbeitgeber** zugegangen. Denn weiterhin gibt es schon im ersten Jahr einen erheblichen Abstand beim Stundenlohn zwischen unserem ASS und dem Tarifniveau bei Hersa. Das hat der Arbeitgeber bestritten. Wir haben dann gemeinsam hin- und hergerechnet. Doch auch, wenn man alle Zuschläge und

Verkehr

ver.di



Sonderzahlungen aus unserem Manteltarif berücksichtigt, bleibt ein Abstand. Da halfen alle Rechenkünste des Arbeitgebers nicht. Trotzdem hat der Arbeitgeber sich geweigert, weiter zu verhandeln. Er war auch nicht bereit, sein eigenes Angebot zu nachzubessern. Stattdessen hieß es: Wenn wir die Erhöhungen nicht erfolgsabhängig gestalten, sollten wir dieses Jahr lieber ganz auf eine Lohnerhöhung verzichten.

Wir haben den Arbeitgeber wiederholt aufgefordert, die Verhandlungen fortzusetzen. Sein Angebot nachzubessern. Nichts zu machen.

Schon nach fünf Stunden hatte er keine Lust mehr.

Wir wollen die Verhandlungen nicht über Monate hinschleppen. Wir wollen Ergebnisse. Und wir erwarten umgehend ein besseres Angebot vom Arbeitgeber. **Braucht er nur ein klares Signal, dass es uns ernst ist?**

Eure Tarifkommission:

Heiko Loth, Christoph Mauthe, Roman Osswald, Kay Schmauder (alle BVD), Daniel Marinic (ASS), Jutta Aumüller (ver.di-Betriebsbetreuerin), Andreas Schackert (Verhandlungsführer)



■ Beitrittserklärung

■ Änderungsmitteilung

Mitgliedsnummer

Titel/Vorname/Name

Straße Hausnummer

PLZ Wohnort

Staatsangehörigkeit

Telefon

E-Mail

Ich möchte Mitglied werden ab

Geburtsdatum

Geschlecht weiblich männlich

Beschäftigungsdaten

- Arbeiter/in Beamter/in freie/r Mitarbeiter/in
 Angestellte/r Selbständige/r Erwerbslos

- Vollzeit
 Teilzeit, Anzahl Wochenstunden:

- Azubi-Volontär/in-Referendar/in Schüler/in-Student/in (ohne Arbeitseinkommen)

bis bis

- Praktikant/in Altersteilzeit

bis bis

- ich bin Meister/in-Techniker/in-Ingenieur/in Sonstiges:

Bin/war beschäftigt bei (Betrieb/Dienststelle/Firma/Filiale)

Straße Hausnummer

PLZ Ort

Branche

ausgeübte Tätigkeit

monatlicher Bruttoverdienst Lohn-/ Gehaltsgruppe o. Besoldungsgruppe Tätigkeits-/ Berufsjahre o. Lebensalterstufe

Ich wurde geworben durch:

Name Werber/in

Mitgliedsnummer

Ich war Mitglied in der Gewerkschaft

von bis

Monatsbeitrag in Euro

Der Mitgliedsbeitrag beträgt nach § 14 der ver.di-Satzung pro Monat 1% des regelmäßigen monatlichen Bruttoverdienstes, jedoch mind. 2,50 Euro.

Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft
 Gläubiger-Identifikationsnummer:
 DE61ZZZ00000101497
 Die Mandatsreferenz wird separat mitgeteilt.

gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

- Zahlungsweise**
 monatlich vierteljährlich zur Monatsmitte
 halbjährlich jährlich zum Monatsende

Titel/Vorname/Name vom/von Kontoinhaber/in (nur wenn abweichend)

Straße und Hausnummer

PLZ

Ort

Nur für Lohn- und Gehaltsabzug!

Personalnummer

Einwilligungserklärung zum Lohn-/Gehaltsabzug in bestimmten Unternehmen:
 Ich bevollmächtige die Gewerkschaft ver.di, meinen satzungsgemäßen Beitrag bis auf Widerruf im Lohn-/Gehaltsabzugsverfahren bei meinem Arbeitgeber monatlich einzuziehen. Ich erkläre mich gemäß § 4a Abs. 1 und 3 BDSG einverstanden, dass meine diesbezüglichen Daten, deren Änderungen und Ergänzungen, zur Erledigung aller meine Gewerkschaftsmitgliedschaft betreffenden Aufgaben im erforderlichen Umfang verarbeitet und genutzt werden können.

Ort, Datum und Unterschrift

Ort, Datum und Unterschrift

Datenschutz

Die mit diesem Beitrittsformular erhobenen personenbezogenen Daten, deren Änderungen und Ergänzungen werden ausschließlich gem. § 28 Abs. 9 Bundesdatenschutzgesetz (BDSG) erhoben, verarbeitet und genutzt. Sie dienen dem Zweck der Begründung und Verwaltung Ihrer Mitgliedschaft. Eine Datenweitergabe an Dritte erfolgt ausschließlich im Rahmen dieser Zweckbestimmung und sofern und soweit diese von ver.di ermächtigt oder beauftragt worden sind und auf das Bundesdatenschutzgesetz verpflichtet wurden. Ergänzend gelten die Regelungen des Bundesdatenschutzgesetzes in der jeweiligen Fassung.